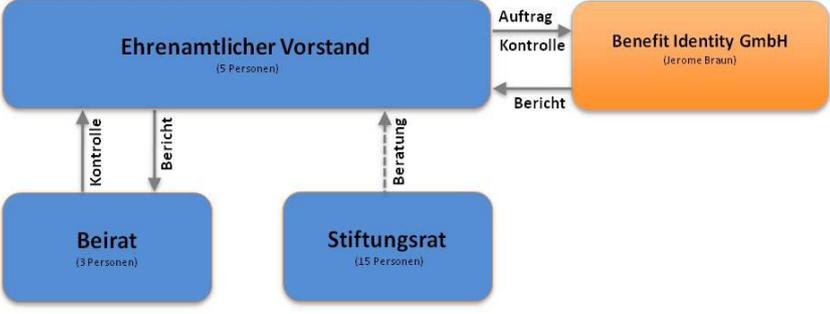


DZI	Geschäftsbericht 2020
7a (1)	<p>Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel wird laut Satzung (AZ 14-0563.1) durch den ehrenamtlichen Vorstand (max. 5 Personen) vertreten. Der Beirat der Stiftung (3 Personen) überwacht die Tätigkeiten des Vorstands.</p> <p>Die Benefit Identity GmbH, vertreten durch Jerome Braun, übernimmt die Geschäftsführung der Stiftung.</p>
(6)	<p>Die Mitglieder der Gremien finden Sie in aktueller Form stets online.</p>
(2)	<p>Struktur der Gremien</p>  <pre> graph TD Vorstand["Ehrenamtlicher Vorstand (5 Personen)"] GmbH["Benefit Identity GmbH (Jerome Braun)"] Beirat["Beirat (3 Personen)"] Stiftungsrat["Stiftungsrat (15 Personen)"] Vorstand -- Auftrag --> GmbH GmbH -- Kontrolle --> Vorstand Vorstand -- Bericht --> GmbH Beirat -- Kontrolle --> Vorstand Vorstand -- Bericht --> Beirat Stiftungsrat -- Beratung --> Vorstand </pre> <p>Mitglieder des Vorstandes: Günter Mächtle (Vorsitz) Barbara Schäfer-Wiegand (Ehrenvorsitzende und stellv. Vorsitzende) Thomas Knapp (stellv. Vorsitzender) Gerhard Meier-Röhn Heike Drechsler</p> <p>(1) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt immer durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich. (2) Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Stiftung. Insbesondere die ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Vergabe der Stiftungsmittel in Übereinstimmung mit der Satzung. Der Vorstand kann zur Erfüllung seiner Aufgaben dritte Personen heranziehen, insbesondere einen Geschäftsführer bestellen. (3) Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit die Erstattung seiner nachgewiesenen Auslagen ansonsten ist er ehrenamtlich tätig.</p> <p>(2) (4) Die Stiftung hat einen aus 3 Personen bestehenden Beirat. Der Beirat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen. Er hat dabei insbesondere folgende Aufgaben: Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung aus wichtigem Grund. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung. Der Beirat wählt den Rechnungs- oder Wirtschaftsprüfer und stellt den geprüften Jahresabschluss der Stiftung fest. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>Der Stiftungsrat besteht aus bis zu 15 natürlichen Personen, die vom Vorstand bestimmt werden. Die Amtszeit der Mitglieder des Stiftungsrates beträgt fünf Jahre. Wiederberufung ist zulässig. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Stiftungsrat berät die Stiftung insbesondere in fachlichen Fragen. Die Mitglieder werden bilateral und nach Bedarf angesprochen. Sitzungen finden keine statt.</p> <p>(3) Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.</p> <p>(4) Stiftungsauftrag Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel schützt und stärkt Kinder in Deutschland vor sexuellem Missbrauch und Gewalt. Damit Kinder nicht verloren gehen, setzt sich die Stiftung für mehr Sicherheit, Schutz und die Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche ein. Mit ihren Projekten, die zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen beitragen werden jedes Jahr mehrere zehntausend Kinder und Jugendliche, zahlreiche Schulen, Einrichtungen, Kindergärten, Eltern und Fachleuten erreicht. Die deutschlandweit und fachlich anerkannten Eigen- und Kooperationsprojekte tragen zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen bei und schützen diese, wo sie das selbst nicht können.</p>

Zu den Kontrollmechanismen siehe Organigramm. Umsetzung in der Praxis:

Die Buchhaltung wird wöchentlich zwischen den Mitarbeitenden der betreuenden Benefit Identity GmbH geprüft, die jeweiligen Wochenberichte werden an das zuständige Vorstandsmitglied versandt. Dieses Vorstandsmitglied übernimmt zudem die quartalsweise Überprüfung der Buchhaltungsunterlagen grundsätzlich vor der Abgabe der Unterlagen beim Steuerberater. In Vorstandssitzungen wird der Berichterstattung/Prüfung der Unterlagen durch den/die Beauftragte(n) des Vorstandes immer genügend Raum gegeben. Für die Überprüfung der Unterlagen wurde Vorstand Thomas Knapp beauftragt. Thomas Knapp ist ebenso für die Überwachung der Anlagerichtlinie vom Vorstand beauftragt. Auftragsvergaben an Drittlieferanten werden nach dem Vier-Augen-Prinzip veranlasst. Auszahlungen über einem Auftragswert von 2.500 Euro müssen von min. einem Vorstandsmitglied freigegeben werden, es sein denn, der Zweck der Auszahlung ist von Rücklage- oder anderen Vorstandsbeschlüssen umfasst. Der Zweck der Ausgaben muss auf allen Belegen eindeutig nachvollziehbar sein. Der Vorstand bemüht sich mindestens zweimal pro Jahr zu einer Sitzung zusammen zu finden. Der bilaterale Austausch unterhalb des Vorstandes sowie mit der Geschäftsführung ist ständig gewährleistet. Die Dienstleistungspauschale der Benefit Identity GmbH entspricht den üblichen Vergütungen des Dritten Sektors. Vorstand und Beirat sehen die Pauschale als angemessen an.

Chancen Risiken:

Die Projekte der Stiftung zielen grundsätzlich auf einen großen Multiplikatoreffekt. Der Entwicklung und Erprobung von Projekten, folgt meist deren Umsetzung in anderen Regionen/Bundesländern. Hierin sieht die Stiftung die Chancen ihre Wirkung zu verstärken, trotz der limitierten Finanz- und Personalressourcen.

Risiken der Stiftung sind vor allem darin zu sehen, dass die meisten Projekte auf Dauer über mehrere Jahre, teilweise auch auf unbegrenzte Zeit angelegt sind und dauerhaft selbst betreut werden. Dies bedeutet, auch im Lichte der DZI-Kriterien, das bei grundsätzlich gleichbleibender Kostenstruktur jährlich eine Einnahmesituation erreicht werden muss, die eine Vergabe des DZI-Spendensiegels rechtfertigt. Trotz langfristig ausgelegter Projektarbeit kann die Stiftung kaum auf feste und damit planbare Einnahmen vertrauen. Insofern besteht jährlich das Risiko, die Kriterien des DZI in Bezug auf die angemessene Kostenstruktur nicht zu erfüllen.

(5)

Allgemeines:

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel hat im Geschäftsjahr 2020 die bestehenden und langfristig ausgerichteten Projekte weiter umgesetzt und die Projektarbeit verstärkt. Im Folgenden werden ausgewählte und zentrale Projekte näher beschrieben.

Die Stiftung erzielt mit ihren zahlreichen Projekten eine unmittelbare und mittelbare positive Wirkung bei den Hauptzielgruppen: Kinder, Eltern, Fachstellen und Expert*innen sowie in der breiten Öffentlichkeit. Grundsätzlich werden die Stiftungsprojekte nicht wissenschaftlich evaluiert. Auf eine quantitative Erfassung der Nutzung/Durchführung der Projekte wird geachtet. Die Stiftung ist bei der Erfassung dieser Daten von zahlreichen unterschiedlichen Kooperationspartner*innen abhängig. Bei Projekten wie der „Notinsel“ können Nutzerzahlen teilweise nur geschätzt werden. Hier werden immer (subjektiv) konservative Schätzung herangezogen. Sollten eigene oder Evaluationen von Partner*innen vorgenommen werden -oft abhängig von Drittmitteln- werden diese auf der Webseite veröffentlicht. Die Stiftung führt eine Statistik zur Abbildung der quantitativen Projekterfolge. Individuell gestaltetet Projektberichte seitens der Projektpartner (Bsp. Amyra (Sichere Wiesn) oder Staatstheater Karlsruhe (Kulturlotsen)) dienen der internen Begutachtung der Projektumsetzung. Relevante Erkenntnisse werden in Projekttexten verarbeitet oder zahlenmäßig dargestellt. Die Projektpartner stehen im regelmäßigen telefonischen oder persönlichen Austausch mit der Stiftung. Die Optimierung von Projekten und Veränderungen im Projekt werden stets gemeinsam besprochen. Die Stiftung ist operativ in alle relevanten Entscheidungen eingebunden bzw. bestimmt diese. Die Stiftung initiiert oder nimmt regelmäßig an Projekttreffen teil und ist vor Ort in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen und erlebt die Projekte aus erster Hand. Die Stiftungsprojekte werden meist durch Projektfilme dokumentiert, die auf dem eigenen Youtube-Kanal und der Webseite eingestellt werden.

Anmerkungen zur Covid-19 Pandemie:

Im Geschäftsjahr konnten aufgrund der Pandemie einige Veranstaltungen nicht stattfinden, was zu Lasten der aktiven und passiven Fundraising-Aktivitäten sich ausgewirkt hat. Es wurde eine Golfturnierreihe im ersten Halbjahr nicht ausgespielt, bei der die Stiftung mit anteiligen Spenden bedacht werden sollte. Zudem wurde das traditionelle Fußballturnier „Tore für Kinder“ abgesagt, allerdings als Online-Turnier abgewandelt durchgeführt.

Das Engagement bei der „Tour der Hoffnung“ konnte nicht eingebracht werden, ebenso wenig wurde eine Benefizkulturnacht der Lions sowie die Sammlung im Staatstheater und Aktivitäten auf dem Weihnachtsmarkt durchgeführt. Die Planbarkeit für das kommende Geschäftsjahr in Bezug auf Fundraising-Events ist ebenso schwer, auch das Finden von Partnern dafür nahezu unmöglich.

Die Umsetzung der Projektarbeit war ebenso von Pandemiebedingungen geprägt, allerdings könnten die meisten Projekte -mit Einschränkungen- dennoch durchgeführt werden. Insbesondere die „Prävention“ in Kitas und Schulen durch unsere Projekte „STARKE KINDER KISTE!“ und „Echt Klasse!“ war davon betroffen. Durch interaktive Maßnahmen (Schulungen, Filme) konnten Ausfälle teilweise kompensiert werden.

Es wurden zwei Vorstandssitzungen und eine Beiratssitzung im Berichtsjahr als Online-Konferenz abgehalten.

Notinsel (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 32.652 Euro

Das Projekt Notinsel hat 2020 insgesamt 230 Standorte, im Geschäftsjahr sind ... neue Standorte hinzugekommen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Notinsel-WebAPP umgesetzt. Neue Drucksachen und Grafiken erstellt.

Es wurden bundesweit 33.835 Hausaufgabenhefte und 13.110 Familienkalender erstellt und kostenlos an Schüler*innen verteilt. Die Auflagen waren aufgrund der Pandemie reduziert und es gab einige Ausfälle zu verzeichnen.

Kein Täter werden (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 21.455 Euro

Das Projekt „Kein Täter werden“ wird u.a. durch die „Lobbyarbeit“ des Projektbeirates finanziert durch die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel unterstützt. Zudem wird das „DOTP-Projekt“ im Rahmen des Projektes „Kein Täter werden“ gefördert. Es fand eine Online-Projektbeiratssitzung statt. Das Projekt wird gerade in der Pandemie-Phase und der wahrnehmbar starken Beichterstattung ständig in den Medien als Anlaufstelle erwähnt. U.a. gibt es quasi keinen thematischen Artikel in der BILD ohne den Link/Verweis auf „Kein Täter werden“.

Echt Klasse (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 48.509 Euro

Das Projekt „Echt Klasse!“ wurde im Jahr 2020 ebenfalls weiter erfolgreich umgesetzt. Der bestehende Standort Nordrhein-Westfalen (Ruhrgebiet) ist für das Projekt ein Paradestandort, lediglich 4 Schulen haben in der ersten Lockdown-Phase das Projekt abgesagt. Das Projekt ist mit zwei Ausstellungen bis zum offiziellen Projektende 31.12.2023 komplett ausgebucht. In Karlsruhe wurde das jährlich stattfindende zweimonatige „Gastspiel“ der Ausstellung abgesagt. Die Ausstellung konnte ersatzweise an anderen Schulen im Ruhrgebiet eingesetzt werden. Es wurden zwei Filme (Eltern und Lehrer*innen Infofilm) erstellt.

In 2020 sollten die „STARK WEIL- Aktionswochen gegen sexuelle Gewalt“ in Kooperation mit dem Stadtjugendausschuss Karlsruhe stattfinden. Es sollten die Ausstellungen „Echt Klasse“ und „Echt Krass“ zwei Monate lang zum Dauereinsatz kommen. Aufgrund der Pandemie mussten die Aktionswochen abgesagt werden.

Im Geschäftsjahr wurden an den Standorten Ruhrgebiet und Saarland ...Schulen erreicht. Am Standort Ruhrgebiet wurden in diesem Jahr erneut ca. 800 angehende Lehrer und Lehrerinnen zum Thema geschult und mit der Ausstellung „Echt Klasse“ vertraut gemacht. Die Kooperation mit den Universitäten von Essen und Duisburg, werden weiter umgesetzt.

Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): KEINE

Das Projekt „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“, konnte aufgrund der Pandemie und der Absage des Oktoberfestes nicht durchgeführt werden.

Tischspiel „Das grosse Kinderrechtspiel“ (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 16.365 Euro

Das Tischspiel wurde in diesem Jahr final fertig gestellt. Das Spiel sollte in 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wir haben uns für eine Verschiebung entschlossen. Dennoch ist das Spiel schon in der Verbreitung, u.a. auch über die Webseite des Ko-Förderers Jugendstiftung Baden-Württemberg. Der Einsatz erfolgt in Schulen und Jugendeinrichtungen. Die anstehende Aufnahme der Kinderrechte ins GG in 2021 kann genutzt werden.

Kinderschutzfond Karlsruhe (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 9.820 Euro

Der Kinderschutzfond Karlsruhe hat die Fördergelder an die drei begünstigten Einrichtungen *Mediothek Karlsruhe*, Beratungsstelle *AllerleiRauh* und *Wildwasser & Frauen-Notruf* in Höhe von je 2.500 Euro ausgeschüttet und das Karlsruher Hausaufgabenheft, das für die 2. bis 8. Schulklassen kostenlos ist, mit 3.000 Euro Ko-finanziert.

Kulturlotsen (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 20.003 Euro

Das Projekt „Kulturlotsen“ wurde 2020 gemeinsam mit dem Staatstheater Karlsruhe im sechsten Förderjahr umgesetzt. Es waren 40 Kulturlotsen-Tandems im Programm aktiv konnten aber aufgrund der Pandemie nicht in dem Umfang gemeinsame Aktivitäten entfalten. Die Projektförderung dieses Projektes endet zum 31.12.2020 und wird nicht fortgeführt. Beide Partner haben sich gemeinsam um eine Fortführung des Projektes bemüht aber keinen Erfolg gehabt, bei der Suche weiterer Partner. Das Projekt wird bis zum Juli 2021 weitergeführt und ein entsprechender Abschluss gestaltet.

Kein Kinderspiel (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): KEINE

Das Theaterstück gemeinsam mit der Berliner Polizei wird seit 15 Jahren umgesetzt und es wurden bislang rund 50.000 Kinder damit erreicht. Es sind inzwischen drei Polizeidirektionen daran beteiligt. Insbesondere die Überlegungen und Konzeption einer Online-Film-Variante des Projektes stand im Fokus der aktiven Projektarbeit seitens der Stiftung. Wichtig dabei ein Projekt aufzusetzen, was nicht nur unter Pandemie-Bedingungen funktioniert, sondern grundsätzlich den digitalen Anforderungen der Zeit gerecht wird. Die Umsetzung ist in 2021 vorgesehen.

Starke Kinder Kiste (Ausgaben im Geschäftsjahr 2020): 58.621 Euro

Das Projekt „Starke Kinder Kiste“ ist das zentrale Stiftungsprojekt in 2020. Mit dem „Präventionsplan Deutschland“ hat sich die Stiftung das Ziel gesetzt 5.000 Kitas mit 1.000 „Starke Kinder Kisten“ und damit rund 500.000 Kinder in 8 Jahren zu erreichen. Das Projekt und deren Umsetzung nimmt den Großteil der finanziellen und personellen Ressourcen in Anspruch. Die „Starke Kinder Kiste“ wird zur frühen Präventionsarbeit in Kindergärten eingesetzt.

Zum Berichtszeitpunkt sind:

- 108 „Starke Kinder Kisten“ im Einsatz
- 285 Kitas eingebunden
- 63 Fachstellen in 11 Bundesländern Partner*innen des Projektes
- Und insgesamt mit den bundesweiten Leih-/Petze-Kisten 173 Kisten im Einsatz und 402 Kitas involviert.

Das bundesweite Projekt „Starke Kinder Kiste“ – Präventionsplan Deutschland steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Franziska Giffey.

Im Rahmen der Problemstellung des Kinderschutzes während der Pandemie war die Stiftung aktiv. Zwei Videos wurden erstellt die zusammen über 2. Mio. mal in den sozialen Medien gesehen wurden. Darin wurde auf Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche hingewiesen. Zudem ist die Stiftung eine Kooperation mit krisenchat.de eingegangen, die u.a. Jerome Braun als Beiratsmitglied bei krisenchat.de vorsieht.

Einige Aktionen und Initiativen die in 2020 stattfinden konnten:

- Spendendemo mit Glasperlenspiel zur Sensibilisierung für das Thema 14.08.2020
- Weihnachtsbaumverlauf der Firma Mauk zu Gunsten der Stiftung
- Die Tribute to Bambi Stiftung macht eine Online-Aktion und bindet uns als Förderprojekt ein
- Die Einbindung/Kooperation mit dem Fachkräfteportal wird beschlossen/umgesetzt
- Kooperationsgespräche mit dem bdk (Sebastian Fiedler) geführt

Resumé und Ausblick:

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel kann auf ein sehr projektintensives und erfolgreiches Geschäftsjahr trotz Pandemie zurückschauen. Die gesamten Einnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert.

Es wurden einige langfristige und nachhaltige Projekte aufgesetzt und konzipiert, die alle in 2021/22 umgesetzt/begonnen werden.

- a) Die Stiftung ist Kooperationspartner der Jahrestagung der „Deutschen Ges. f. Prävention und Intervention. Die Tagung wird 2021 mit **Teil I** im November digital und am 29./30.09.2022 analog in Karlsruhe als **Teil II** durchgeführt. Die Vorarbeiten in 2020 waren sehr intensiv.
- b) Die Stiftung startet den „Kinderschutz Podcast“ bei dem 3 Fachfrauen und der GF auf Augenhöhe Fachgespräche führen um Kinderschutzimpulse für die Praxis zu geben.
- c) Die Stiftung plant nach wie vor ein Kooperationsprojekt mit der World Childhood Foundation in Offenburg. Es geht um eine Ko-Förderung des Childhood-Hauses. Zudem sollen inhaltliche Synergien und Schnittmengen gefunden werden.
- d) Die Stiftung fördert das Buch-Projekt von Frau Prof. Dr. Regina Steil, bei dem es um die Darstellung guter Therapieformen geht. Zudem wird Frau Prof. Steil bei dem Podcast mitwirken und insbesondere die Buchinhalte über den Podcast untermauern.
- e) Die Stiftung wird den „Deutschen Kinderschutzpreis“ ins Leben rufen und die DGfPI als Ko-Partner einbeziehen. Der Preis soll 2021 vorgestellt werden und 2022 erstmals i.R. des Kongresses am 29.09.2022 verliehen werden. 2022 ist das 25-jährige Jubiläum der Stiftung.
- f) Zudem plant die Stiftung ein Großprojekt unter dem Namen „Kinderschutzgebiet“

(6) **Stand der Gremien zum 31.12.2020:** Vorstand (5 Personen), Beirat (3 Personen) und Stiftungsrat (8 Personen). Alle Gremien sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Die Benefit Identity GmbH ist mit regelmäßig 2 Personen für die Stiftung tätig.

(7) Der Vorstand beauftragt die Benefit Identity GmbH zur Geschäftsführung der Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel. Die Benefit Identity hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 3.304 Stunden für die Stiftung geleistet gemäß folgender Aufteilung:

- 1) Satzungsgebundene/projektbezogene Zwecke: 2.707 Stunden
- 2) Verwaltung: 366 Stunden
- 3) Werbung/Fundraising: 231 Stunden

Die Jahres-Bruttoaufwendungen beliefen sich für Leistungen der Pos. 1 bis 3 auf insgesamt 130.900 Euro. Eine Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unterbleibt, da bei der Benefit Identity GmbH weniger als drei Hauptbeschäftigte angestellt sind.

(8) Es wurden keine Aufwandsentschädigungen an Organmitglieder gezahlt.

(9) Es gab keine produktbezogenen Marketing Aktivitäten in diesem Geschäftsjahr. Ebenfalls gab es im Berichtsjahr keine Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern zur Durchführung von Fundraising Aktivitäten.

(10) Die Stiftung zahlt im Geschäftsjahr keinen erfolgsabhängigen Vergütungen an Dienstleister, Gremienmitglieder oder die Geschäftsführung.

(11) Die Stiftung hatte im Geschäftsjahr eine vertragliche Beziehung zur FIDUKA-Depotverwaltung GmbH. Vorstandsmitglied Thomas Knapp ist Geschäftsführer der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH.

(12) Die Stiftung macht durch die eigene Stiftungs-Website www.haensel-gretel.de oder Projektwebseiten wie www.starkekinderkiste.de, www.notinsel.de oder www.kinderschutzsystem.de auf die eigene Arbeit und die Organisation als solche aufmerksam. Die sozialen Medien (Facebook, Instagram und youtube) werden intensiv bespielt. Regelmäßig werden Spender und Interessierte Menschen durch Spendenbriefe (1-2 mal pro Jahr) oder einen E-Mail-Newsletter (mehrfach im Jahr) sowie durch Events auf die Stiftung und ihre Aktivitäten/Projekte aufmerksam gemacht. Die Pressearbeit wird genutzt um transparent über die Stiftung und deren Aktivitäten,

	<p>insbesondere die Projekte zu berichten. Häufig dient die Öffentlichkeitsarbeit dem originären Satzungszweck, Aufmerksamkeit für Kinder und deren Belange zu erreichen.</p>
(13)	<p>Die Rechnungslegung ist online verfügbar. Es gab keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.</p>
(14)	<p>DZI §7a (14) trifft nicht auf die Stiftung zu.</p>
(15)	<p>Die Stiftung lässt sich freiwillig von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – beauftragt durch den Beirat der Stiftung – prüfen. Der ausführliche Prüfbericht wird dem Finanzamt, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und dem DZI jährlich bzw. nach Prüfrhythmus zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der ausführliche Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers ist im Prüfbericht aufgeführt und bestätigt „Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt“</p> <p>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung (siehe Anlage/Auszug aus dem Geschäftsbericht)</p>
(16)	<p>Auf der Internetseite www.haensel-gretel.de sind neben den ausführlichen Projektdarstellungen und aktuellen Informationen veröffentlicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Jahresbericht 2) Stiftungssatzung 3) Organe der Stiftung „Unsere Menschen“